



Vergangenheitsform bei Roman im Präsens

Hallo ihr lieben Schreiberlinge,

ich stecke gerade im Lektorat und stolpere über die ein oder andere Änderung, die meine Lektorin (nicht Korrektorin wohlgemerkt :wink:)gemacht hat.

Der Roman ist im Präsens geschrieben, deswegen gehe ich davon aus, dass Handlungen in der Vergangenheit im Präteritum und Perfekt geschrieben werden (wenn sie nicht eine Handlung noch VOR der Vergangenheit darstellen, dann natürlich Plusquamperfekt). Manchmal hat sie mir aber ein Plusquamperfekt draus gemacht, vermutlich weils wohl besser klingt. Zum Beispiel:

Tief in Gedanken versunken schlendert Jonathan zu seinem Motorrad, das er ein paar Straßen weiter geparkt hatte, um beim Eintreffen an der Kirche keine allzu große Aufmerksamkeit zu erregen.

Ich hatte das vorher so:

Tief in Gedanken versunken schlendert Jonathan zu seinem Motorrad, das er ein paar Straßen weiter parkte, um beim Eintreffen an der Kirche keine allzu große Aufmerksamkeit zu erregen.

Ich könnte mich argumentativ noch auf das hier runterhandeln lassen:

Tief in Gedanken versunken schlendert Jonathan zu seinem Motorrad, das er ein paar Straßen weiter geparkt hat, um beim Eintreffen an der Kirche keine allzu große Aufmerksamkeit zu erregen.

Gibt es irgendeinen Grund, warum man an dieser Stelle das Plusquamperfekt nehmen sollte, den ich nur übersehe? Macht man das vielleicht nur, weil es besser klingt? :?:
Oder hab ich irgendwas komplett übersehen?

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).